FELDSAATEN · FREUDENBERGER ·

Wildackereinsaaten

Natur - der Lebensraum des Wildes

Durch die Veränderungen unserer Agrarkulturlandschaft im Laufe der Zeit nimmt der Lebensraum für Wild und Insekten stetig weiter ab. Zugleich nimmt die Natur für die Naherholung der städtischen Bevölkerung einen immer größeren Stellenwert ein. Vor diesem Hintergrund wird es zunehmend schwieriger für das Wild und die Insekten, eine Rückzugsmöglichkeit zu finden. Saisonal bieten landwirtschaftliche Kulturen Schutz und Nahrung.

Um möglichen Konflikten zwischen Mensch und Natur entgegenzuwirken, kann mit der Anlage von Wildäckern und Blühstreifen ein Rückzugsort für das Wild und für Vögel und Insekten geschaffen werden. Diese fördern nicht nur die Vielfalt in der artenarmen Kulturlandschaft, sondern sorgen auch für den Erhalt der Biodiversität und für ein diätetisches, natürliches Nahrungsangebot für Wildtiere. Außerdem steigern sie die Akzeptanz in der Bevölkerung. Zugleich können durch entsprechende Wildäcker die Tiere von landwirtschaftlichen Kulturen abgelenkt und potentielle Wildschäden verhindert werden.

Ferner gilt seit 2015 die EU-Agrarreform, das Greening. Ein Teil der Auflagen verpflichtet Landwirte zur Anlage von „Ökologischen Vorrangflächen". Die Umsetzung kann zum Beispiel durch die Anlage von nachfolgenden Optionen erfolgen:

- Brachen
- Pufferstreifen
- Streifen beihilfefähiger Hektarstreifen an Waldrändern (im Wald und auf dem Acker)
- Feldränder (am Feldrand oder auf dem Acker)

Die Anlage von Ökologischen Vorrangflächen der gerade genannten Varianten bietet die Option der gezielten Begrünung ohne Artenvorgabe. Lediglich ein deutlicher Unterschied von der Hauptkultur muss bestehen. Beispielsweise wuchsschwache Schattenlagen können für Hektarstreifen an Waldrändern genutzt werden. Wichtig ist es, die gesetzlichen Rahmenbedingungen der einzelnen Bundesländer zu prüfen. Siehe dazu das Beispiel aus der Landesverordnung Rheinland-Pfalz:

Allgemein:
Gemäß § 1 des Bundesjagdgesetzes sind Jäger, Landwirte und Grundeigentümer zur Hege und Pflege verpflichtet.

Achtung: Bei der Neuanlage von Wildäsungsflächen sind immer die gesetzlichen Rahmenbedingungen des jeweiligen Bundeslandes zu beachten und entsprechend ist den Vorgaben Folge zu leisten.

Beispiel (Auszug): Rheinland-Pfalz: Landesverordnung für die Fütterung von Schalenwild

§ 1 Fütterung
(1) Fütterung ist jede Form der Darreichung von Futtermitteln, Nährstoffen oder Nahrungsergänzungsstoffen an das Wild. Keine Fütterung im Sinne dieser Verordnung sind:

1. Daueräsungsflächen mit einer mindestens zweijährigen Nutzungsdauer,
2. Wildäcker außerhalb des Waldes und
3. Salzlecken.

(2) Die Fütterung von Schalenwild ist nur bei besonderen Witterungsbedingungen oder bei Naturkatastrophen zulässig. Sie bedarf der Genehmigung der unteren Jagdbehörde, die im Benehmen mit der örtlich zuständigen unteren Forstbehörde entscheidet. Antragsberechtigt ist die jagdausübungsberechtigte Person. Daueräsungsflächen im Wald dürfen dem Schalenwild nur artspezifische Nahrung bieten.

Der Anbau von energiereichen Wildackerpflanzen, mehrjährigem Topinambur und von Produkten der Landwirtschaft, die der Marktordnung unterliegen, wie Mais, Getreide, Kartoffeln, Raps, Rüben etc. ist im Wald nicht zulässig. Daueräsungsflächen sind Flächen, deren Einsaat eine mindestens zweijährige Nutzungsdauer gewährleisten: z. B. Grünlandflächen, die mit handelsüblichen Grünlandmischungen angelegt worden sind, Flächen mit Waldstaudenroggen, Lupine, Buchweizen, Rotklee, Westfälischem Furchenkohl oder Saatgutmischungen für Daueräsungsflächen.

PROGREEN®

WILDACKEREINSAATEN

ProGreen® WA 10 Notzeitbrücke

Greening Empfehlung Pufferstreifen & Co.

10 kg

- für Hoch- und Niederwild
- als Herbst- und Winteräsung
- nutzbar bis zu zwei Jahre

Blattstammkohl
Buchweizen
Gelbsenf
Knaulgras
Ölrettich
Phacelia
Rotklee
Waldstaudenroggen
Weißklee
Westf. Furchenkohl
Wiesenlieschgras
Winterfutterraps
Winterrübsen

Aussaatzeit: ab März-Juli
Aussaatstärke: 50 kg/ha
Aussaattiefe: 1–2 cm
Art.-Nr.: 40601

ProGreen® WA 20 Wildacker-Einsaat

Für Reh-, Dam- und Rotwild

Greening Empfehlung Pufferstreifen & Co.

10 kg

- für Hoch- und Niederwild
- als Sommer- und Winteräsung
- geeignet auch auf leichten Böden
- einjährig

Alexandrinerklee
Buchweizen
Einj. Weidelgras
Futtererbse
Hafer
Inkarnatklee
Markstammkohl
Rotklee
Serradella
Sommerweizen
Sommerwicke
Süßlupine, blau
Wel. Weidelgras
Winterfutterraps
Winterrübsen

Aussaatzeit: ab März-Juli
Aussaatstärke: 75 kg/ha
Aussaattiefe: 1-2 cm
Art.-Nr.: 40602

ProGreen® WA 30 Wildacker Trio

Greening Empfehlung Pufferstreifen & Co.

10 kg

- für Hoch- und Niederwild
- sehr kräuterreich
- Waldstaudenroggen und Futterraps liefern vor allem im Winter Äsung

Blattstammkohl
Borretsch
Buchweizen
Dt. Weidelgras
Fenchel
Futtermalve
Futterraps
Gelbklee
Herbstrübe
Inkarnatklee
Kleiner Wiesenknopf
Luzerne
Markstammkohl
Pastinake
Perserklee
Petersilie
Rotklee
Schafgarbe
Serradella
Spitzwegerich
Waldstaudenroggen
Wegwarte
Weißklee
Wiesenkümmel
Wiesenlabkraut
Wiesenlieschgras
Wilde Möhre
Winterrübsen
Winterwicke

Aussaatzeit: ab März-August
Aussaatstärke: 30-35 kg/ha
Aussaattiefe: 1–2 cm
Art.-Nr.: 40612

ProGreen® WA 40 Rehwiese

Greening Empfehlung Pufferstreifen & Co.

10 kg

- für Hoch- und Niederwild
- ausgewogene Kleegrasmischung
- sehr schmackhaft
- große Artenvielfalt; auch interessant für Hasen
- ganzjähriges Futterangebot
- mehrjährig

Bokharaklee, weiß
Esparsette
Fenchel
Flockenblume, schwarz
Gelbklee
Hornklee
Kleiner Wiesenknopf
Karde
Löwenzahn
Luzerne
Pastinake
Perserklee
Phacelia
Rohrglanzgras
Rotklee
Rotschwingel
Schafgarbe
Sonnenblume
Spitzwegerich
Wegwarte
Weißklee
Westf. Furchenkohl
Wiesenkerbel
Wiesenkümmel
Wiesenlieschgras
Wilde Möhre
Winterwicke

Aussaatzeit: ab März-August
Aussaatstärke: 40 kg/ha
Aussaattiefe: 0-1 cm
Art.-Nr.: 40605

PROGREEN®

WILDACKEREINSAATEN

ProGreen® WA 50 Pioniermischung

Greening Empfehlung Pufferstreifen & Co.

10 kg

- für Hoch- und Niederwild
- ein- bis überjährig
- für die Begrünung von Schneisen geeignet
- zur Schwarzwildablenkung nutzbar

Alexandrinerklee
Futtererbse
Hafer 98/85
Ölrettich
Rotklee
Schwedenklee
Sommerweizen
Waldstaudenroggen

Aussaatzeit: ab März-Juni
Aussaatstärke: 40-50 kg/ha
Aussaattiefe: 2 cm
Art.-Nr.: 40608

ProGreen® WA 70 Lebensraum I

Greening Empfehlung Pufferstreifen & Co.

10 kg

- für Niederwild
- mehrjährig
- große Artenvielfalt
- sehr blütenreich
- Steigerung der Biodiversität
- ausgewogenes Äsungsangebot
- besonders interessant für Insekten, Bienen, Vögel

Bärenklau
Borretsch
Brauner Dost
Buchweizen
Echtes Barbenkraut
Echtes Labkraut
Esparsette
Färberkamille
Färberresede
Fenchel
Futtermalve
Futtermöhre
Gelbklee
Gemeine Braunelle
Gemeines Hornkraut
Gemeines Leimkraut
Gewöhnlicher Beifuss
Haferwurz
Hornklee
Jägerhirse
Johanniskraut
Kleiner Wiesenknopf
Kuckuckslichtnelke
Leimkraut
Lein
Luzerne
Margerite
Mariendistel
mehlige, schwarze, kleinblütige Königskerze
Moschusmalve
Nachtkerze
Natternkopf
Odermennig
Pastinake
Pechnelke
Petersilie
Quirlmalve
Rainfarn
Rote Lichtnelke
Rotklee
Saatwucherblume
Schafgarbe
Schwedenklee
Skabiosenflockenblume
Sommerwicke
Sonnenblume
Spitzwegerich
Straußmargerite
Waldengelwurz
Wegwarte
Weiße Lichtnelke
Wiesenflockenblume
Wiesenkerbel
Wiesenkümmel
Wiesenlabkraut
Wiesenpippau
Wiesensalbei
Wilde Karde
Wilde Malve
Wilde Möhre
Winterwicke
Wirbeldost

Aussaatzeit: ab März-Ende August
Aussaatstärke: 10 kg/ha
Aussaattiefe: oberflächliche Ausbringung, anwalzen
Art.-Nr. 40621

Wildacker-einsaaten

Rotklee tetraploid

10/25 kg

- hohe Eiweiß- und Mineralgehalte
- jährlich 1-2 Schnitte fördern den Kleeanteil

Aussaatzeit: März-Mai/August
Aussaatstärke: 25 kg/ha
Aussaattiefe: 1–2 cm

Markstammkohl INKA

25 kg

- gute Saatbettbereitung
- nicht winterhart
- bessere Unkrautunterdrückung bei später Aussaat
- einjährig

Aussaatzeit: April-Juli
Aussaatstärke: 3–4 kg/ha
Aussaattiefe: 1–2 cm
Art.-Nr.: 560112

Westf. Furchenkohl

0,5 kg

- geringe Ansprüche an den Boden
- sehr winterhart
- hoher Eiweißgehalt
- gutes Winterfutter
- zweijährig

Aussaatzeit: April-Juli
Aussaatstärke: 4–5 kg/ha
Aussaattiefe: 1–2 cm
Art.-Nr.: 560004

Waldstaudenroggen

25 kg

- gute Regeneration nach Verbiss
- im ersten Jahr jedoch schwach, Beisaat zu empfehlen
- bis zur Baumgrenze kulturfähig
- zweijährig

Aussaatzeit: Mai-Juli
Aussaatstärke: 120–140 kg/ha
Aussaattiefe: 2–4 cm
Art.-Nr.: 700150

Winterfutterraps AKELA

25 kg

- guter Wiederaustrieb nach Verbiss
- gute Unkrautunterdrückung
- keine Blüte im Ansaatjahr

Aussaatzeit: Juli-September
Aussaatstärke: 15–20 kg/ha
Aussaattiefe: 2–3 cm
Art.-Nr.: 401000

Die Biogasmischungen BG 70 und BG 90 können neben dem Einsatz in Biogasanlagen auch für den Wildacker verwendet werden. Beide Mischungen enthalten mehrjährige Pflanzen und bieten neben der Steigerung der Biodiversität ein reichhaltiges Nahrungsangebot für Insekten und das heimische Wild. Die Randbereiche lassen Raum für das Niederwild und das Hochwild zieht mitten in die Fläche, um zusätzlich zur Deckung das abwechslungsreiche Nahrungsangebot wahrzunehmen (siehe Landwirtschaftskatalog).

Feldsaaten Freudenberger GmbH & Co. KG · Magdeburger Straße 2 · 47800 Krefeld
Tel.: +49 (0)2151 - 44 17 - 0 · Fax: +49 (0)2151 - 44 17 - 433
info@freudenberger.net · www.freudenberger.net